

# Unsere neuen Mitglieder

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Geselligkeit. Eigentliche Fachreferate ergeben sich von Fall zu Fall und werden in Zukunft nicht mehr speziell angekündigt. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Die freundlichen Wirtsleute, Herr und Frau O. Mangold (Mitglieder des Burgenvereins), werden um unser Wohlbefinden im neuen Stammlokal stets gerne bemüht sein.

<sup>1</sup>Wegen der Auffahrt wird der Mai-Stamm auf den vorhergehenden Dienstag (18. Mai) verlegt.

*Red.*

## Unsere neuen Mitglieder

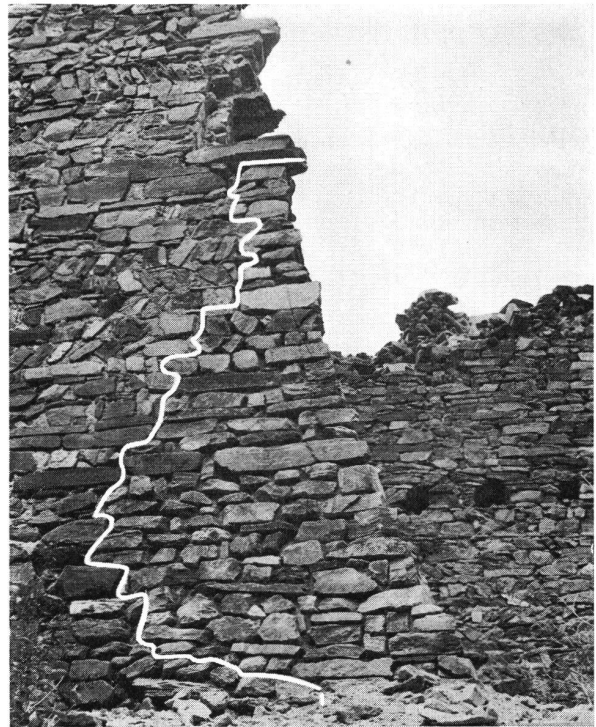
- a) *Lebenslängliche Mitglieder:* keine
- b) *Mitglieder mit jährlicher Beitragsleistung:*

Herr Max Bachofen, Küsnacht ZH  
Herr Marco Cortali, Zollikon ZH  
Herr Sandro Cortali, Zollikon ZH  
Herr Peter Funk, Uitikon ZH  
Herr Rolf Furrer, Horgen ZH  
Herr Mauro Gasparini, Altdorf UR  
Herr Hanspeter Gyger, Rheinfelden AG  
Herr Dr. phil. Benedikt Hegner, Oberägeri ZG  
Herr Dr. Dieter Henne, Zürich 1  
Herr Peter Hosang, Wallisellen ZH  
Herr René Hummel, Wettingen AG  
Herr Patrice Imboden, Sion VS  
Herr Martin Keller, Gibswil ZH  
Herr A. Lebba, Spiegel BE  
Herr Josef Martinelli, Tuggen SZ  
Herr Thomas Niggli, Zürich 8  
Herr Daniel Nordmann, Zürich 53  
Frau Lotte Paglia-Läuchli, Zürich 1  
Herr Dr. iur. Anton Pestalozzi, Zürich 1  
Herr Philipp Roellin, Oberägeri ZG  
Herr Walter Stoll, Arlesheim BL  
Herr Urs Studer, Oberglatt ZH  
Herr Alex Thalmann, Bischofszell TG  
Frau Greti Wieser-Ehrensperger, St. Gallen  
Herr Fred Ziefle, Zürich 52

## Sicherung der Ruinen auf Hohenrätien

«Die mächtigen Burgruinen auf Hohenrätien, dem markanten, sagenumwobenen Hochsitz vor der Viamala, sind schon lange von der Witterung bedroht. Die da und dort aufgetretenen Zerfallserscheinungen machen zweckmäßige Sicherungsmaßnahmen notwendig. Diese hat nun die Arbeitsgruppe Burg Haselstein (burgenkundliche Leitung Felix Nöthiger, technische Leitung Anton Thaller) mit der finanziellen Unterstützung des Verkehrsvereins Thuisis in die Wege geleitet.

Die letzte und diese Woche wurde nun eine erste Etappe in Angriff genommen, wobei die gegenwärtig in Thuisis diensttuenden WK-Trainsoldaten mit ihren Pferden wacker mithalfen und den Materialtransport besorgten. Für diesen sehr sinnvollen militärischen Einsatz sei auch an dieser Stelle dem Einheitskommandanten bestens gedankt. – Über das ganze Unternehmen werden wir zu einem späteren Zeitpunkt einen ausführlichen Bildbericht veröffentlichen.»



Hohenrätien GR. Burgruine. Südostturm, Südwand. Rechts vom weißen Strich der rund 5 Meter hohe, eingemauerte Stützkeil. Am rechten Bildrand drei Balkenlöcher des ersten Zwischenbodens. Aufnahme Oktober 1970.

Die vorstehende Zeitungsnotiz haben wir der «Bündner Post» (Thuisis) vom 15. Oktober 1970 entnommen. Es erfüllt uns mit stolzer Freude, daß das einsatzbegeisterte Team der «Arbeitsgruppe Burg Haselstein» unter Leitung unseres verdienten Felix Nöthiger (alles Mitglieder des Burgenvereins) hier eine weitere schöne Bewährungsprobe bestanden hat. Zur obigen Pressemeldung muß präzisiert werden, daß der bauliche Zustand einzelner Trakte dieser großartigen Burganlage sich in jüngster Zeit alarmierend verschlechterte. Ohne die nunmehr noch rechtzeitig erfolgten Sicherungsarbeiten wären im Verlaufe des kommenden Winters verschiedene Mauereinstürze zu befürchten gewesen.

*Red.*

Der Leiter der Sicherungsarbeiten hat uns freundlicherweise zwei Aufnahmen zur Verfügung gestellt, und er schreibt dazu:

Hohenrätien, eine der wichtigsten Burganlagen Graubündens, ist in einem schnellen Zerfall begriffen. Witterung und Frostwasser zernagen von oben langsam die Mauerkrone, in den unteren Partien ist der Mensch tätig am raschen Zerfall beteiligt. Im Sommer, ganz besonders an Wochenenden, strömen Familien, Pfadfindergruppen und Schulklassen auf die Felskanzel über der Viamala. Während Eltern und Lehrer ausruhen, erklettert die Jugend mutig das Gemäuer; Steine poltern, und der Kalk rieselt. Im Turm neben der Kirche wurde ein gehauenes Portal ausgebrochen und weggeführt, ein Gewölbe wurde in wenigen Jahren bis zur Hälfte eingerissen, in der Kirche waren in den zwei letzten Jahren Schatzgräber am Werk und haben mit ihrer Graberei wertvollen archäologischen Bestand